

## Steckbriefe zur Tierhaltung in Deutschland: Legehennen



Zitiervorschlag

**Thobe P, Koch S (2025) Steckbriefe zur Tierhaltung in Deutschland:  
Legehennen. Braunschweig: Thünen-Institut für Betriebswirtschaft, 18 p**

Petra Thobe  
Sebastian Koch

Thünen-Institut für Betriebswirtschaft

Johann Heinrich von Thünen-Institut  
Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei  
Bundesallee 63  
38116 Braunschweig

Tel.: 0531 2570 1905  
Fax: 0531 596 5199  
E-Mail: [p.thobe@thuenen.de](mailto:p.thobe@thuenen.de)

Titelbild: Baldinger, L., Thünen-Institut

Braunschweig, 30.10.2025

## Gliederung

<b>1</b>	<b>Versorgungsbilanz und Handel</b>	<b>2</b>
<b>2</b>	<b>Bestände und Strukturen</b>	<b>5</b>
2.1	Bestände und ihre Entwicklung	5
2.2	Betriebsstrukturen und ihre Entwicklung	6
<b>3</b>	<b>Haltungs- und Produktionssysteme, Leistungsparameter und Wirtschaftlichkeit</b>	<b>12</b>
<b>4</b>	<b>Literatur und Quellen</b>	<b>18</b>

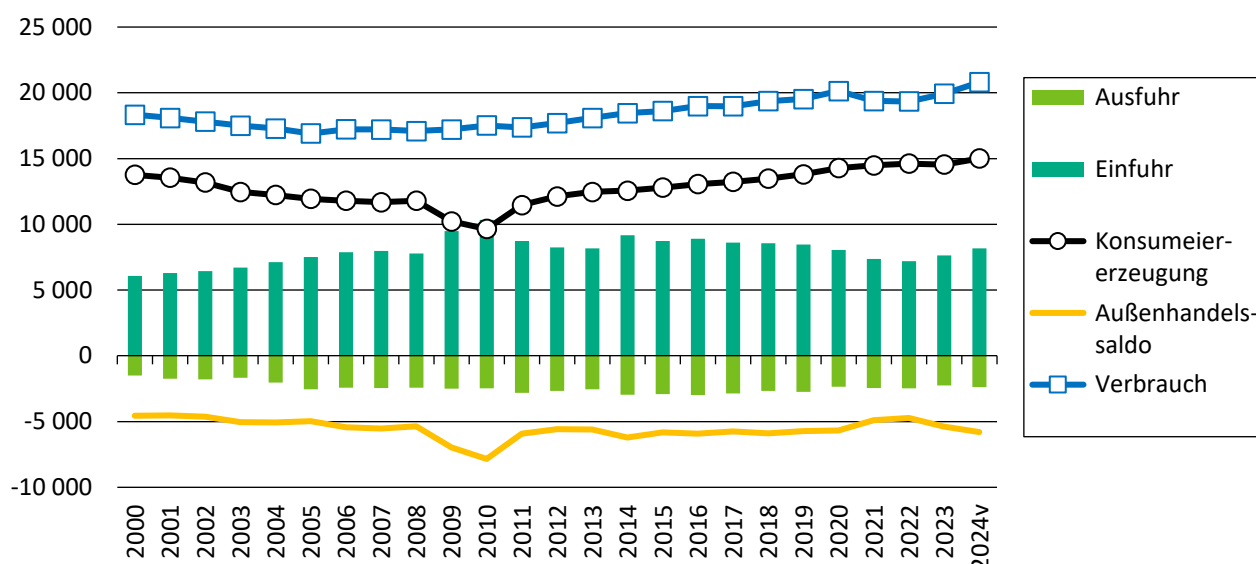
## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Versorgungsbilanz für Konsumeier (inkl. Eiprodukte, ohne Bruteier) in Deutschland (Mio. Stück)	2
Abbildung 2:	Handelssaldo für Schaleneier (ohne Eiprodukte, ohne Bruteier) in Deutschland (1.000 t)	3
Abbildung 3:	Handelssaldo für Eiprodukte in Deutschland (1.000 t)	3
Abbildung 4:	Top Importherkünfte für Konsumeier in Deutschland 2009 bis 2024 (in Mio. Stück)*	4
Abbildung 5:	Top Exportdestinationen für deutsche Konsumeier 2009 bis 2024 (in Mio. Stück)*	5
Abbildung 6:	Entwicklung der Anzahl von Betrieben mit Legehennenhaltung (Stück) und des Legehennenbestands (1.000 Stück) in Deutschland 2006 bis 2024	6
Abbildung 7:	Anzahl Betriebe (Stück), Legehennen (Stück) und Durchschnittsbestände (1.000 Stück) nach Bundesländern 2024	7
Abbildung 8:	Betriebsgrößenklassen in der Legehennenhaltung Deutschlands in 2024 (Betriebe / Millionen Legehennen)	8
Abbildung 9:	Anteile von Betrieben mit Legehennen und der Zahl der Legehennen in den Jahren 2003 und 2024 nach Bestandsgrößen	9
Abbildung 10:	Regionale Verteilung der Legehennen (2023)	10
Abbildung 11:	Regionale Veränderung der Anzahl Legehennen 2013 bis 2023	11
Abbildung 12:	Legehennen nach Haltungsverfahren 2006 bis 2024 (in 1.000)	12
Abbildung 13:	Anzahl der Betriebe mit Legehennen und Anzahl der Tierplätze nach Haltungsverfahren in Deutschland (2024)	13

## 1 Versorgungsbilanz und Handel

- **Abbildung 1** zeigt, dass die deutsche Eierzeugung im Jahr 2024 15,0 Mrd. Eier betrug. Im Beobachtungszeitraum ist, gemessen an der Anzahl Schaleier, seit 2010 ein Anstieg zu verzeichnen.
- Der starke Rückgang der Eierzeugung im Jahr 2009/2010 ist auf das Verbot der konventionellen Käfighaltung in Deutschland (ab 01.01.2010) zurückzuführen.
- Der Eiverbrauch ist im Betrachtungszeitraum relativ stabil geblieben und belief sich im Jahr 2024 auf etwa 20,8 Mrd. Eier und hat damit den Höchstwert von 2020 leicht überschritten.
- Die Differenz zwischen Eierzeugung und Verbrauch wird importiert. Aufgrund des Verbotes der konventionellen Käfighaltung gab es in den Jahren 2009 und 2010 einen relativ starken Anstieg der Importe auf etwa 10 Mrd. Eier.
- Die Eiexporte blieben im gesamten Betrachtungszeitraum relativ stabil (2,28 Mrd. Eier in 2024).<sup>1</sup>
- Deutschland ist Nettoimporteur von Eiern, der deutsche Handelssaldo ist im Betrachtungszeitraum negativ. Innerhalb der EU zählt Deutschland zu den größten Importeuren von Konsumeiern mit einem Selbstversorgungsgrad von 72,2 Prozent für 2024 (MEG, 2025).

**Abbildung 1: Versorgungsbilanz für Konsumeier (inkl. Eiprodukte, ohne Bruteier) in Deutschland (Mio. Stück)**

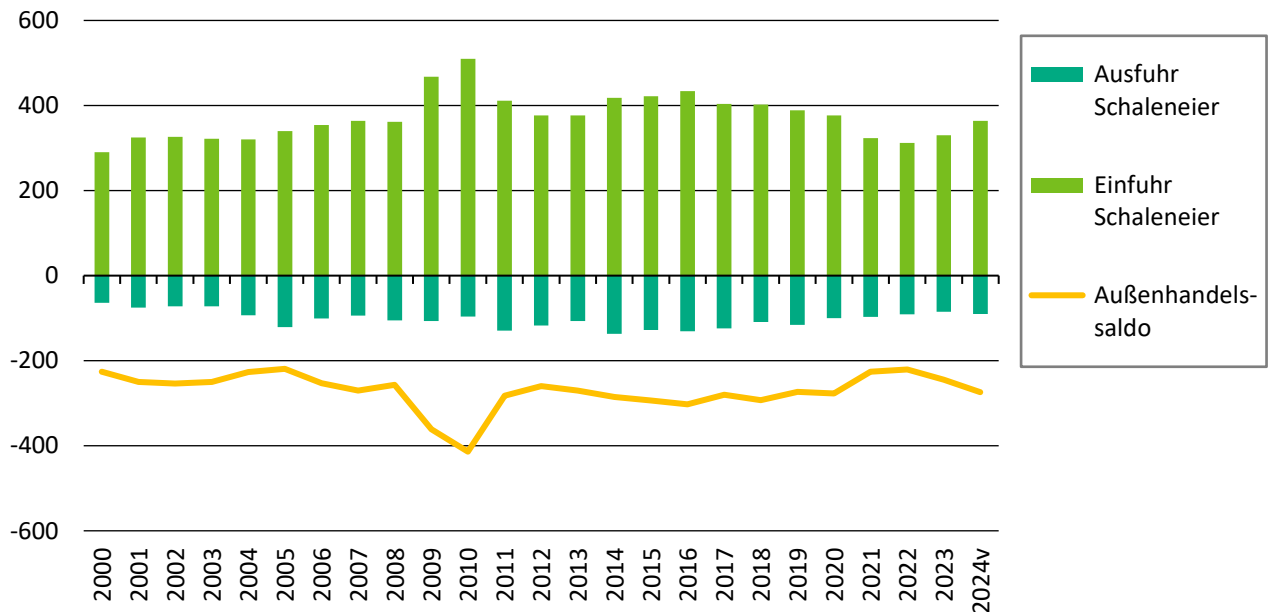


Anm.: v = vorläufig

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden - BLE, Bonn - BMEL, Bonn - AMI, Berlin – MEG 2025 - eigene Berechnungen.

<sup>1</sup> Der leichte Anstieg der Eierexporte im Jahr 2011 ist u. a. auf die vom deutschen Lebensmitteleinzelhandel ausgelisteten Eier aus der sogenannten Kleingruppenhaltung zurückzuführen.

**Abbildung 2: Handelssaldo für Schaleneier (ohne Eiprodukte, ohne Bruteier) in Deutschland (1 000 t)**

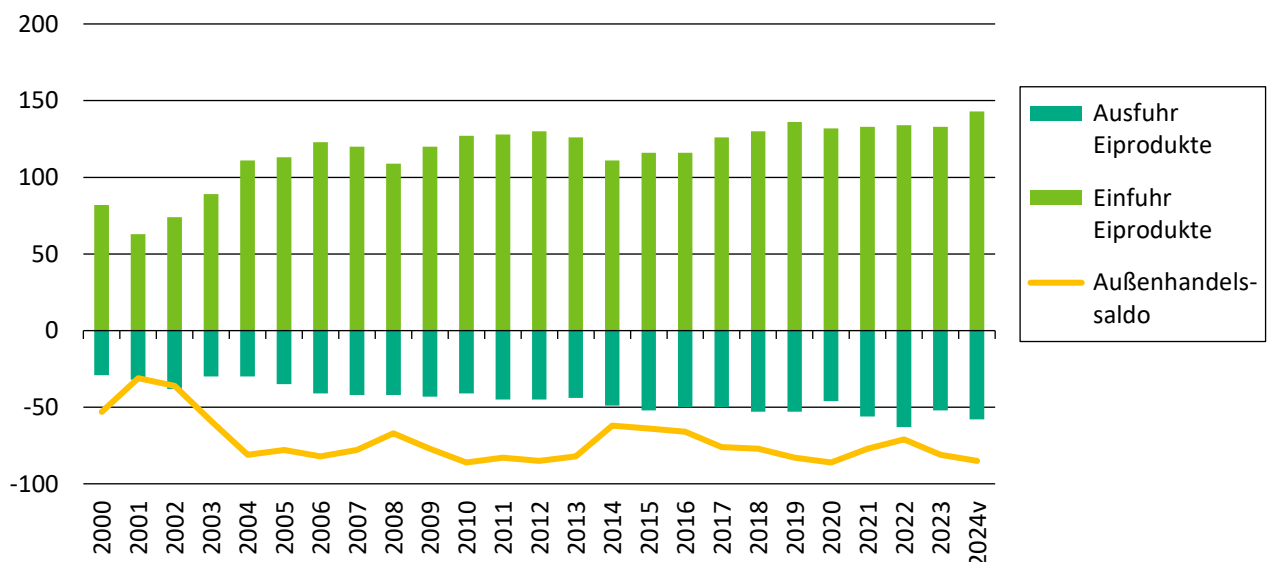


Anm.: v = vorläufig

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden - BLE, Bonn - BMEL, Bonn - AMI, Berlin – MEG 2025 – eigene Berechnungen.

- Die **Abbildungen 2 und 3** zeigen die Entwicklung des Handelssaldos für Konsum Eier im Zeitraum 2000 bis 2024, differenziert nach Schaleneiern und Eiprodukten in 1 000 Tonnen. Die beschriebenen Auswirkungen des Verbots der konventionellen Käfighaltung in Deutschland zeigen sich bei den Eiprodukten (**Abbildung 3**) in abgeschwächter Form.

**Abbildung 3: Handelssaldo für Eiprodukte in Deutschland (1 000 t)**

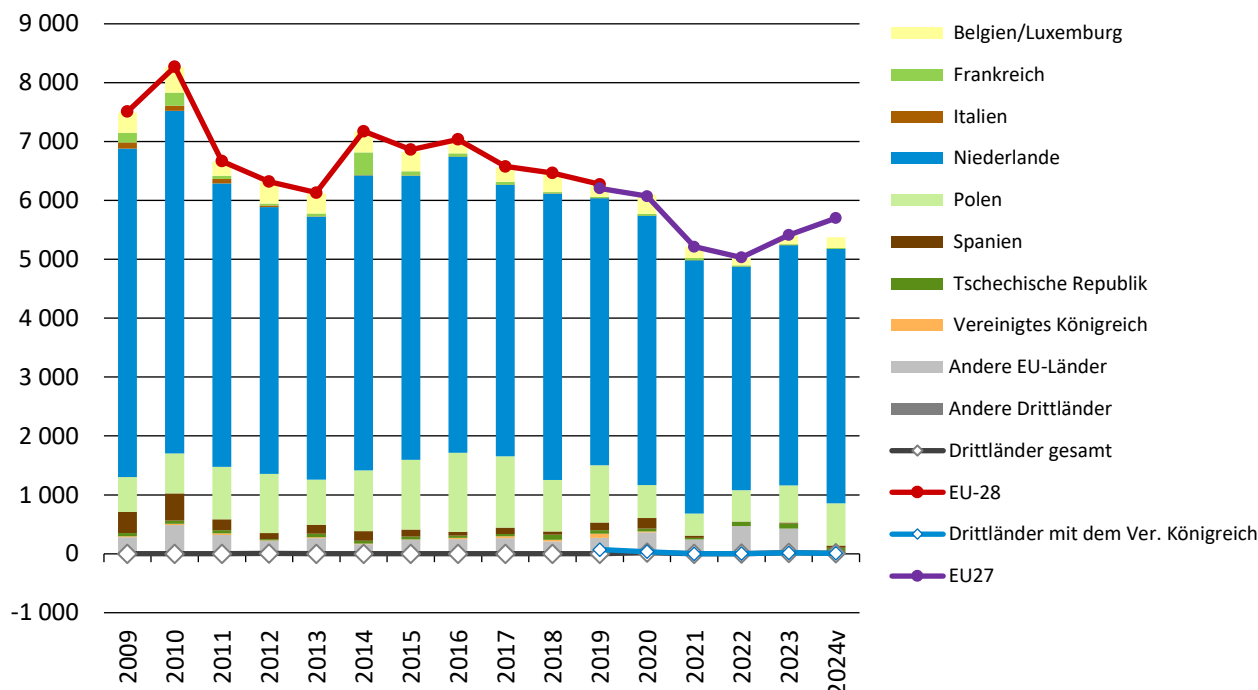


Anm.: v = vorläufig

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden - BLE, Bonn - BMEL, Bonn - AMI, Berlin – MEG 2025 – eigene Berechnungen.

- Die deutschen Konsumeierimporte setzen sich zu 72 Prozent aus Schaleneiern und zu 28 Prozent aus Eiprodukten zusammen. Die eingeführten Eiprodukte (z. B. Vollei getrocknet, Eigelb getrocknet) stammen zu fast 100 Prozent aus der EU.

**Abbildung 4: Top Importherkünfte für Konsumeier in Deutschland 2009 bis 2024 (in Mio. Stück)\***

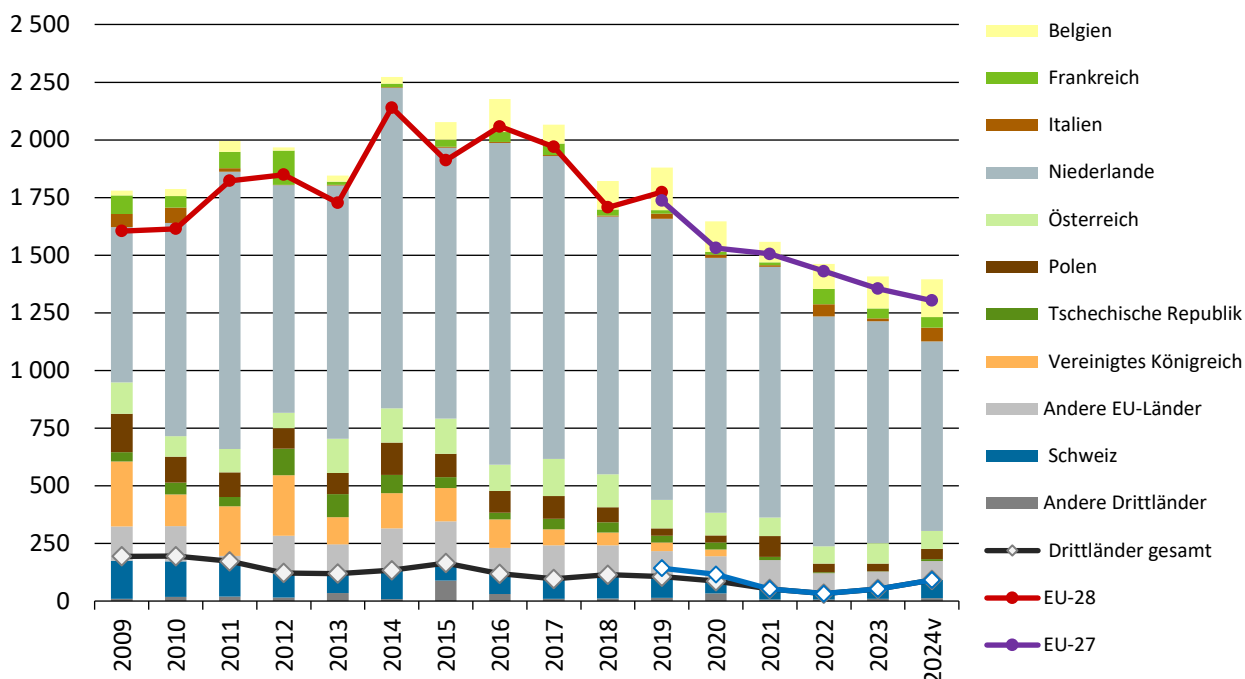


Anm.: \* Der innergemeinschaftliche Handel ist nicht vollständig erfasst. Top-Länder in jedem einzelnen der abgebildeten Jahre. Da diese wechseln können, befinden sich mehr als fünf Länder in der Legende. Es sind nur noch Länder aufgeführt, die seit 2009 mindestens einmal unter den Top5 waren; v = vorläufig

Quelle: MEG-Marktbilanz Eier & Geflügel (2025), eigene Berechnungen.

- Abbildung 4** zeigt, dass der deutsche Konsumeiermarkt traditionell durch niederländische Ware versorgt wird. Hauptherkünfte für deutsche Importe sind neben den Niederlanden (75,6 Prozent der Gesamtimporte), Polen (12,6 Prozent) und Belgien (3,3 Prozent). Zusammen stellen sie gut 91,5 Prozent des Gesamtimports an Konsumeiern nach Deutschland.
- Etwa die Hälfte des Gesamtverbrauchs wird nach MEG-Kalkulation von den privaten Haushalten als Schaleneier gekauft.
- Abbildung 5** zeigt, dass der größte Teil der deutschen Konsumeierexporte in die EU geht. So sind 2009 bis 2024 unter den Top Destinationen nur europäische Länder. Der größte Abnehmer sind wiederum die Niederlande. Zu den Gründen zählen u. a. historisch gewachsene Handelsverflechtungen zwischen den Niederlanden und Deutschland und die regionale Nähe. Die niederländische Geflügelwirtschaft spielt eine große Rolle in der Versorgung des deutschen Marktes.
- Die deutschen Exporte setzen sich zu etwa 61 Prozent aus Schaleneiern und zu 39 Prozent aus Eiprodukten zusammen (Jahr 2023).
- Schaleneier werden lediglich „regional“ gehandelt wie zwischen den Mitgliedstaaten der EU oder zwischen den USA und Mexiko. Der Welthandel konzentriert sich auf Eiprodukte, meist in getrockneter Form (MEG, 2018).

Abbildung 5: Top Exportdestinationen für deutsche Konsumeier 2009 bis 2024 (in Mio. Stück)\*



Anm.: \* Der innergemeinschaftliche Handel ist nicht vollständig erfasst. Top Exportdestinationen in jedem einzelnen der abgebildeten Jahre. Da diese wechseln können, befinden sich mehr als fünf Länder in der Legende; v = vorläufig

Quelle: MEG-Marktbilanz Eier & Geflügel 2024, eigene Berechnungen.

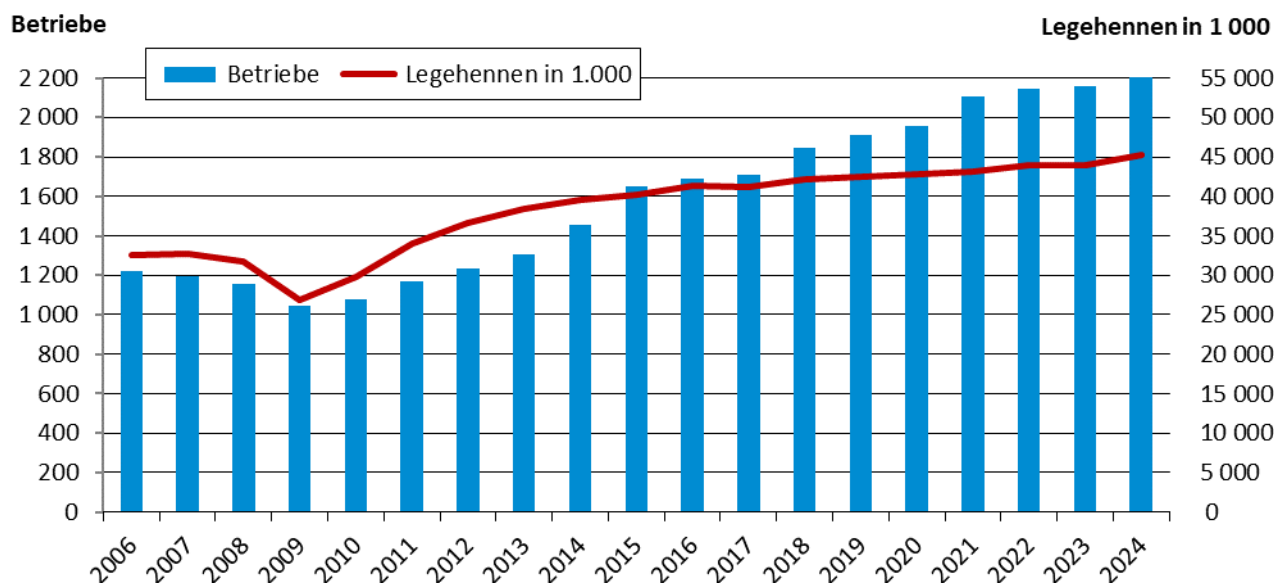
## 2 Bestände und Strukturen

### 2.1 Bestände und ihre Entwicklung

- Die Anzahl der Legehennen lag im Jahr 2024 bei rund 45 Millionen (**Abbildung 6**).
- Die geringsten Bestände waren Ende 2009 / Anfang 2010 zu verzeichnen. Dies dürfte vor allem auf das Verbot der konventionellen Käfighaltung in Deutschland zurückzuführen sein.
- Mit der steigenden Auslastung der Haltungskapazitäten ab 2011 nahmen auch die Zahl der Legehennen und die Zahl der Betriebe mit Legehennen zu. Konventionelle Käfighaltungen wurden teils umgerüstet in ausgestaltete Käfige (sogenannte Kleingruppenhaltungen) und es wurde in neue Anlagen investiert (Bodenhaltung, Freilandhaltung). Von der Genehmigung bis zum Legebeginn ist ein Zeitraum von 12 bis 18 Monaten zu veranschlagen.
- Von 2009 bis Ende 2013 wurde in Deutschland in rund 9 Mio. Haltungsplätze für Legehennen investiert. Legt man je Haltungsplatz durchschnittliche Investitionskosten von etwa 30 Euro zugrunde, so hat die deutsche Eierwirtschaft in dieser Phase über 260 Mio. Euro in neue Anlagen investiert (Geflügeljahrbuch 2015).
- Von 2014 bis 2024 sind die Durchschnittsbestände um 27 Prozent zurückgegangen (**Abbildung 6**).



**Abbildung 6: Entwicklung der Anzahl von Betrieben mit Legehennenhaltung (Stück) und des Legehennenbestands (1 000 Stück) in Deutschland 2006 bis 2024**



Anm.: Meldepflichtig zur Statistik des Statistischen Bundesamtes sind Betriebe mit 3.000 oder mehr Legehennenplätzen. Die Unternehmen geben ihre Meldungen untergliedert nach Betrieben jeweils zum Stichtag 1. Dezember ab. Legehennenbestände beinhalteten zudem legereife Junghennen und Legehennen, die sich in der Mauser befinden.

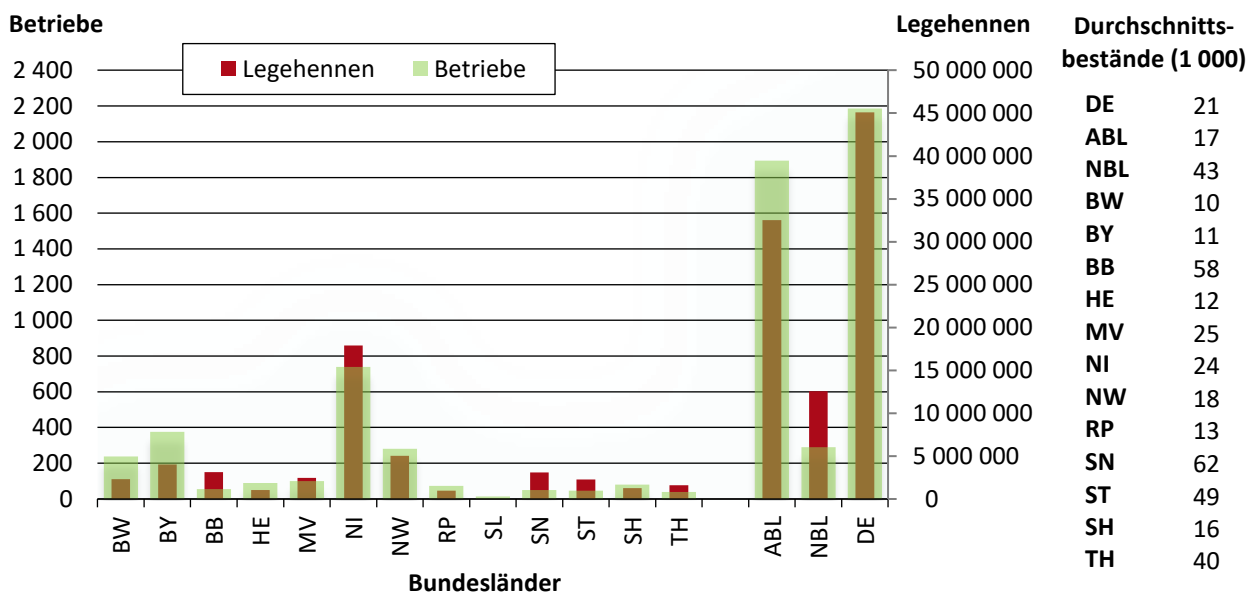
Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 4 (2016), MEG-Marktbilanz Eier und Geflügel (2022), Statistisches Bundesamt, Genesis, Anzahl Betriebe u. Tiere (2025).

## 2.2 Betriebsstrukturen und ihre Entwicklung

- **Abbildung 7** zeigt, dass sich die Haltung von Legehennen in Deutschland stark im Nordwesten (Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen) konzentriert. Eine relativ hohe Anzahl von Betrieben und Legehennen weisen auch Nordrhein-Westfalen, Bayern und Baden-Württemberg auf.
- 87 Prozent der Betriebe mit einer Bestandsgröße von 3 000 oder mehr Haltungsplätzen liegen in den alten Bundesländern (Jahr 2024).
- Ein durchschnittlicher Bestand in Deutschland zählt rund 21 000 Legehennen, in den alten Bundesländern rund 17 000 und in den neuen Bundesländern rund 43 000 Legehennen.
- In den alten Bundesländern hatte Niedersachsen mit rund 24 000 Legehennen den höchsten Durchschnittsbestand, gefolgt von Nordrhein-Westfalen und von Schleswig-Holstein mit rund 18 000 und rund 16 000 Legehennen.
- Mit einem Durchschnittsbestand von rund 58 000 Legehennen war Brandenburg 2024 „Spitzenreiter“ in den neuen Bundesländern, Mecklenburg-Vorpommern mit rund 25 000 Tieren dagegen „Schlusslicht“. Vor allem bei Veredlungsbetrieben liegt es zudem im Trend, die Produktion in mehrere steuerrechtlich selbstständigen Betriebe aufzuteilen. Es ist davon auszugehen, dass sich dieser Prozess auch zukünftig fortsetzen wird.



**Abbildung 7: Anzahl Betriebe (Stück), Legehennen (Stück) und Durchschnittsbestände (1 000 Stück) nach Bundesländern 2024**

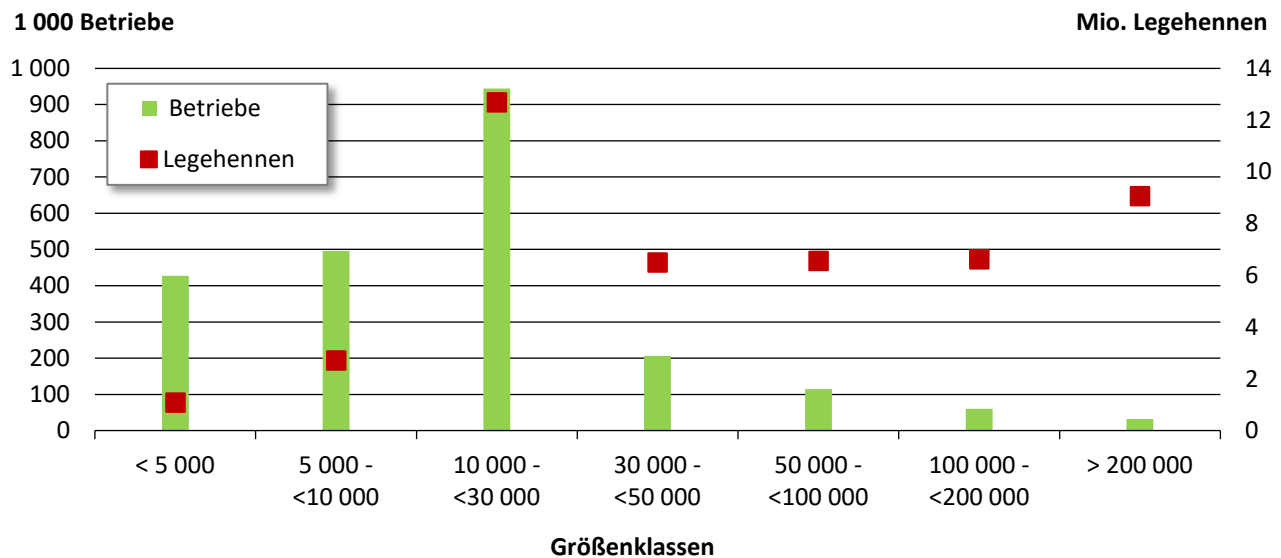


Anm.: In Betrieben von Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen; Monatlicher durchschnittlicher Bestand an Legehennen verwendet; die Unternehmen geben ihre Meldungen untergliedert nach Betrieben ab.

Quelle: Eigene Berechnungen nach Statistisches Bundesamt, Genesis, Anzahl Betriebe u. Tiere (2025).

- **Abbildung 8** zeigt, dass die meisten Betriebe 10 000 bis 30 000 Legehennen halten und sich mit 28 Prozent in dieser Größenklasse die meisten Legehennen befinden.
- 4 Prozent der Betriebe halten mehr als 100 000 Legehennen und 35 Prozent der Legehennen befinden sich in dieser Betriebsgrößenklasse.
- In der Größenklasse von >200 000 Legehennen befinden sich 1,4 Prozent der Betriebe und gut 20 Prozent der Legehennen.

**Abbildung 8: Betriebsgrößenklassen in der Legehennenhaltung Deutschlands in 2024  
(Betriebe / Millionen Legehennen)**

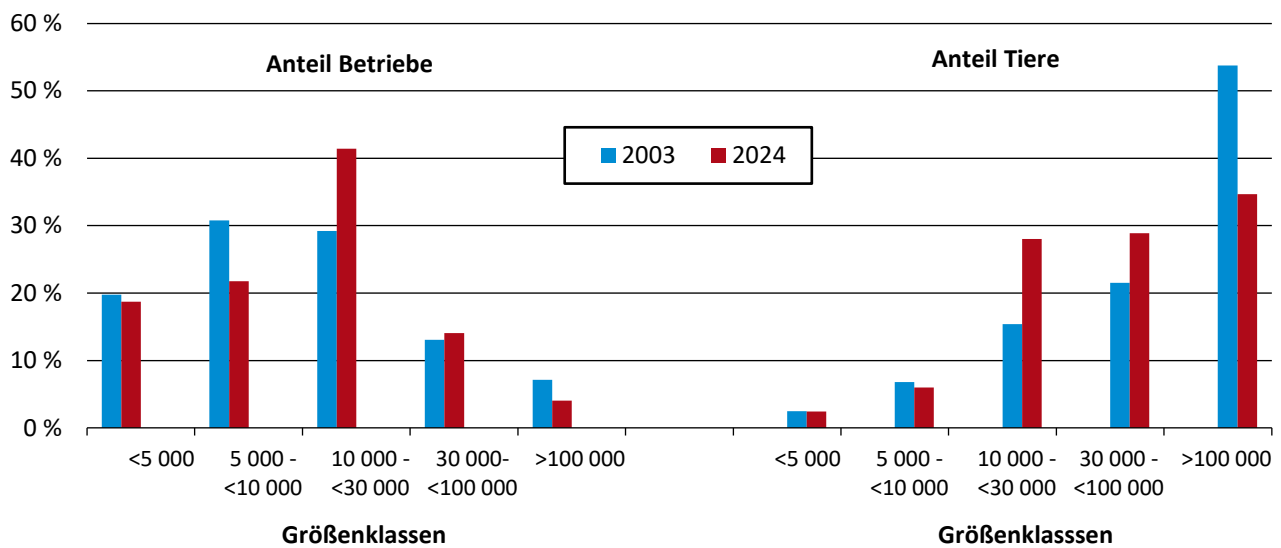


Anm.: Betriebe ab 3 000 Haltungsplätzen erfasst. Durchschnittlicher Bestand an Legehennen verwendet.

Quelle: Eigene Berechnungen nach Statistisches Bundesamt, Genesis, Anzahl Betriebe u. Tiere (2025).

- In den letzten Jahren gab es in der Legehennenhaltung deutliche strukturelle Veränderungen. Einen erheblichen Einfluss hatte hierbei das Verbot der konventionellen Käfighaltung in Deutschland (zum 01.01.2010) und in der EU (zum 01.01.2012).
- **Abbildung 9** zeigt, dass eine Verlagerung in Richtung mittlerer Bestände mit 10 000 bis 100 000 Legehennenplätzen stattfand.
- Der Anteil der Betriebe mit mittleren Bestandsgrößen (10 000 bis <100 000 Tierplätze) am Gesamtbestand stieg zwischen 2003 und 2024 von 42 auf 55 Prozent an, während Betriebe mit über 100 000 Plätzen abnahmen.

**Abbildung 9: Anteile von Betrieben mit Legehennen und der Zahl der Legehennen in den Jahren 2003 und 2024 nach Bestandsgrößen**

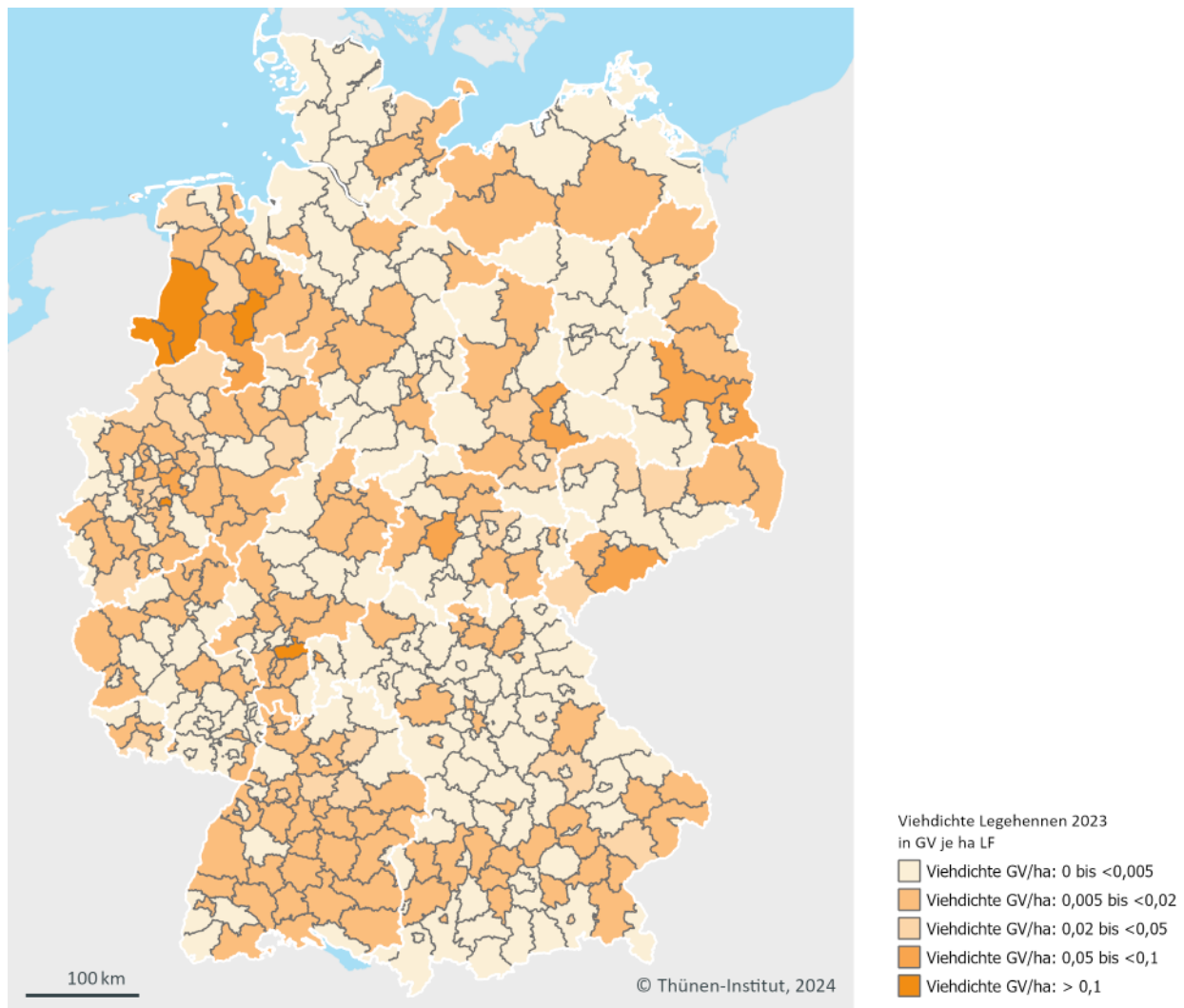


Anm.: In Betrieben von Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen und bei voller Ausnutzung der für die Hennenhaltung verfügbaren Stallplätze. Die Unternehmer geben ihre Meldungen untergliedert nach Betrieben ab.

Quelle: Eigene Berechnungen nach Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 4.2.3 (2003) und Statistisches Bundesamt, Genesis, Anzahl Betriebe u. Tiere (2025).

- **Abbildung 10** zeigt, dass die regionale Konzentration der bodenunabhängigen Geflügelhaltung besonders stark ausgeprägt ist. Die Legehennendichte ist im Nordwesten Deutschlands am höchsten. Punktuelle regionale Zentren zeigen sich aber auch in Gebieten im Osten Deutschlands und in Bayern.
- Die Verlagerung der Viehdichte in Richtung mittelgroße Bestände (**s. Abbildung 9**) spiegelt sich auch in der Änderung der regionalen Verteilung der Legehennen wider (**Abbildungen 10 und 11**).

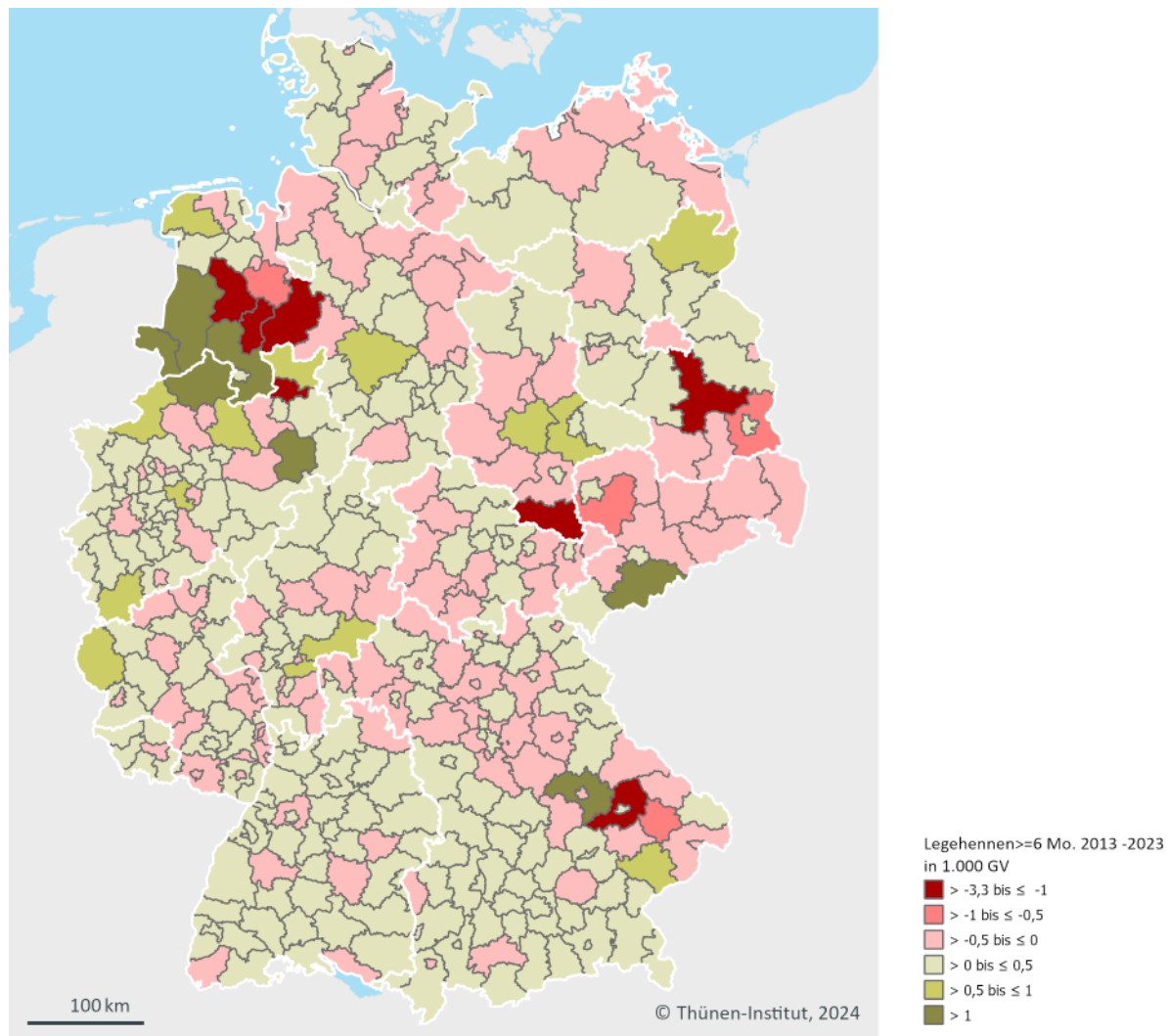
**Abbildung 10: Regionale Verteilung der Legehennen (2023)**



Quelle: Eigene Berechnungen und Schätzungen auf Basis von Thünen Agraratlas (2022) und DESTATIS (2024).

- **Abbildung 11** zeigt, dass die Legehennenhaltung in vielen Regionen Deutschlands von 2013 bis 2023 abgenommen hat, insbesondere in den Landkreisen Vechta und Cloppenburg und Diepholz, in den Regionen in Nordwestdeutschland, die durch hohe Viehdichten gekennzeichnet sind.
- Demgegenüber gab es besonders hohe Zunahmen in den Landkreisen Emsland, Grafschaft Bentheim, Landkreis Osnabrück, Paderborn, Steinfurt, Erzgebirgskreis und Landkreis Regensburg zu verzeichnen.
- Die Gründe für die Produktionsausdehnungen in den genannten Veredlungsregionen sind vielfältig: Die Nähe zu großen Seehäfen und großen Absatzmärkten, vergleichsweise niedrige Opportunitätskosten, positive Agglomerations- und Clustereffekte (die räumliche Nähe von Unternehmen, Konzentration von Know-how und Effizienzsteigerung durch horizontale und vertikale Integration), die Akzeptanz der Bevölkerung durch Gewöhnung und Beschäftigung in diesem Sektor und die hohe Ortsgebundenheit der Nutztierhalter.
- Der zunehmende Strukturwandel führt zu weniger und größeren Betrieben, die an mehreren Standorten Geflügel halten. In Regionen mit geringeren Viehdichten ist es mit Einschränkungen einfacher, Genehmigungen für Stallbauten zu erhalten.

**Abbildung 11: Regionale Veränderung der Anzahl Legehennen 2013 bis 2023**



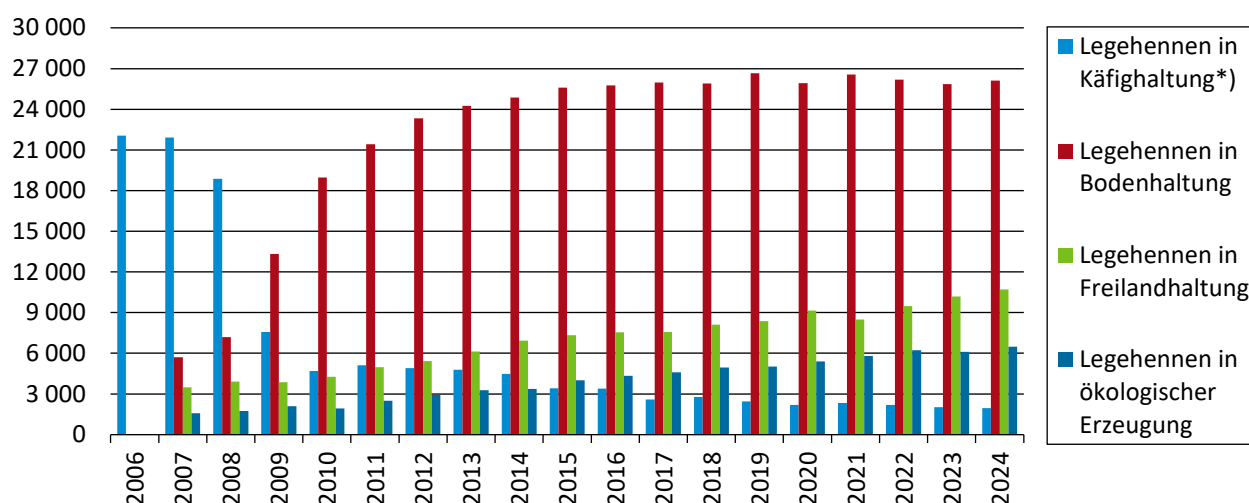
Quelle: Eigene Berechnungen und Schätzungen auf Basis von Thünen Agraratlas (2022) und DESTATIS (2024)<sup>2</sup>.

<sup>2</sup> Aufgrund von Gebietsstandsänderungen im Zuge der Kreisreform in Mecklenburg-Vorpommern wurden die Landkreise Mecklenburgische Seenplatte und Vorpommern-Greifswald zur Fortführung der Zeitreihe temporär zusammengefasst. Ferner wurden aus Göttingen und Osterode am Harz der Kreis Göttingen.

### 3 Haltungs- und Produktionssysteme, Leistungsparameter und Wirtschaftlichkeit

- Seit 1. Januar 2010 erfolgt die konventionelle Eierzeugung in Deutschland nur noch in der Kleingruppen-, Boden- und Freilandhaltung.
- Die Kleingruppenhaltung wurde im Jahr 2006 als alternative Haltungsform zur konventionellen Käfighaltung in der Tierschutznutztierhaltungsverordnung (§ 13b TierSchNutzV) zugelassen. Aufgrund eines Verfahrensfehlers hat das Bundesverfassungsgericht diese Zulassung im Jahr 2010 wieder aufgehoben. Für zuvor errichtete Einrichtungen bestand allerdings ein befristeter Bestandsschutz. Im November 2015 hat der Bundesrat beschlossen, dass die Haltung von Legehennen in Kleingruppen beendet werden soll. Für bestehende Einrichtungen ist eine Auslauffrist bis Ende 2025 (Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung) vorgesehen.
- Seit der Abschaffung der klassischen Käfighaltung dominiert als Haltungsform die Bodenhaltung, in der rund 58 Prozent aller Legehennen in Deutschland gehalten werden (**Abbildung 12**).

**Abbildung 12: Legehennen nach Haltungsverfahren 2006 bis 2024 (in 1 000)**

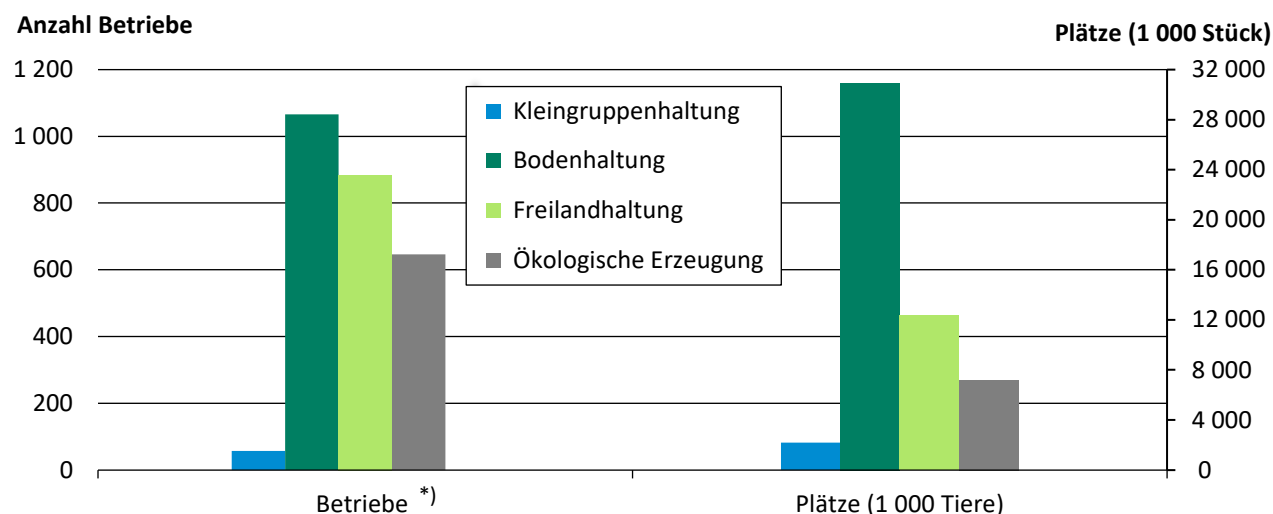


\*) Ab 2010 zulässig unter Käfighaltung: Kleingruppenhaltung und ausgestalteten Käfigen

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 4.2.3, MEG-Marktbilanz Eier und Geflügel (2022) Statistisches Bundesamt, Genesis, Anzahl Betriebe u. Tiere (2025).

- Nach der EU-Eiervermarktungsnorm (2008) umfasst die Bodenhaltung sowohl Haltungsverfahren mit Bodenhaltung im engeren Sinne, in denen Fütterungs- und Tränkeeinrichtungen auf einer Ebene angeboten werden, als auch die Haltung in Volieren (Thobe und Haxsen, 2014).
- Die Bedeutung der Freilandhaltung wuchs auf rund 24 Prozent der Haltungsplätze (**Abbildung 13**). Auch die ökologische Erzeugung wurde ausgebaut. Auf sie entfallen etwa 14 Prozent aller Haltungsplätze. Zurückgefahren wurde die Kleingruppenhaltung, ihr Anteil an den Haltungsplätzen betrug ca. 4 Prozent. Absatz finden die Eier aus der Kleingruppenhaltung hauptsächlich in der Eiproduktindustrie.

**Abbildung 13: Anzahl der Betriebe mit Legehennen und Anzahl der Tierplätze nach Haltungsverfahren in Deutschland (2024)**



Anm.: \*) In Betrieben von Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen; die Unternehmen geben ihre Meldungen untergliedert nach Betrieben jeweils zum Stichtag 1. Dezember ab. Bei Betrieben mit mehreren Haltungsverfahren erfolgt eine Mehrfachzählung.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Genesis, Anzahl Betriebe u. Tiere (2025).

- 96 Prozent aller Legehennen in Deutschland wurden 2024 in anderen Verfahren als in der sogenannten Kleingruppenhaltung (Käfighaltung in ausgestalteten Käfigen) gehalten (**Tabelle 1**).

**Tabelle 1: Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltungsplätzen für Legehennen nach Haltungsverfahren (Betriebe ab 3 000 Legehennen)**

	Betriebszahl *		Tierzahl	
		in %	in Tsd.	in %
Haltungsverfahren insgesamt	2 280	100	45 250	100
Bodenhaltung	1 066	47	26 119	58
Kleingruppenhaltung	57	3	1 951	4
Freilandhaltung	884	39	10 694	24
Ökologische Erzeugung	646	28	6 485	14
* Doppelmeldungen möglich.		116		100

Anm.: \*) In Betrieben von Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen; die Unternehmen geben ihre Meldungen untergliedert nach Betrieben jeweils zum Stichtag 1. Dezember ab. Bei Betrieben mit mehreren Haltungsverfahren erfolgt eine Mehrfachzählung.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Genesis, Anzahl Betriebe u. Tiere (2025).

- Die Anforderungskriterien der verschiedenen Haltungsverfahren sind in **Tabelle 2** (Teil 1 und 2) im Detail aufgeführt.



**Tabelle 2: Anforderungskriterien verschiedener Haltungssysteme für Legehennen (Teil 1)**

	 <p><b>Kleingruppenhaltung Deutschland</b></p> <p>Tierschutz-Nutztierhaltungs-VO</p>	  <p><b>Bodenhaltung Volierenhaltung</b></p> <p>Tierschutz-Nutztierhaltungs-VO</p>
<b>Besatzdichte pro m<sup>2</sup> Nutzfläche bzw. der nutzbaren Stallgrundfläche</b>	Mindestfläche für eine Gruppe: 2,5 m <sup>2</sup> , Mindestfläche pro Tier: 800 cm <sup>2</sup> ohne Nest; für Hennen > 2 kg mind. 900 cm <sup>2</sup> pro Tier	9 Legehennen pro m <sup>2</sup> Nutzfläche bzw. bei Volierenhaltung 18 Hennen pro m <sup>2</sup> der von den Tieren nutzbaren Stallgrundfläche
<b>Herdengröße je Einheit</b>	30 bis 60 Tiere pro Abteil	Max. 6.000 Tiere
<b>Sitzstangenlänge (cm)</b>	Mind. 15 cm in 2 Höhen und auf 2 Ebenen	Mind. 15 cm pro Tier
<b>Nester</b>	Für jeweils bis zu 10 Legehennen ein Gruppennest von 900 cm <sup>2</sup> , übersteigt die Gruppengröße 30 Tiere, ist für jedes weitere Tier das Gruppennest um jeweils 90 cm <sup>2</sup> zu vergrößern	Max. 7 Hennen pro Einzelnest (mindestens 35 cm x 25 cm); Nest- boden aus verformbarem Material (mind. 0,5 cm hoch); max. 120 Hennen pro m <sup>2</sup> im Gruppennest (mind. 30 cm tief)
<b>Einstreumaterial</b>	Mit Substrat versehenes Staubbad	Sand, Stroh oder andere natürliche Materialien
<b>Kaltscharraum</b>	Nicht vorhanden	Abgetrennter Scharraum mit mind. 35 cm hohen und 40 cm breiten Zugängen über die gesamte Länge der Außenwand verteilt; für je 500 Legehennen mindestens 100 cm Breite (optional)
<b>Scharfläche, cm<sup>2</sup> je Tier</b>	900 cm <sup>2</sup> Einstreubereich pro 10 Hennen	1/3 der Stallgrundfläche, 250 cm <sup>2</sup> je Henne
<b>Auslauffläche, m<sup>2</sup> je Tier</b>	Kein Auslauf	Optional
<b>Beleuchtung</b>	Künstliches Licht (z.B. Leuchtstoff- röhren)	Mind. 3 Prozent der Stallgrundfläche als Lichtöffnungen

Quelle: Tierschutz-Nutztierhaltungs-VO, KAT-Haltungsanforderungen für Legehennen (2013), Wing Vechta (2016), eigene Darstellung. Fotos: AID-Infodienst und Big Dutchman.

**Tabelle 2: Anforderungskriterien verschiedener Haltungssysteme für Legehennen (Teil 2)**

	 <p><b>Kleingruppenhaltung Deutschland</b></p> <p>Tierschutz-Nutztierhaltungs-VO</p>	 <p><b>Bodenhaltung Volierenhaltung</b></p> <p>Tierschutz-Nutztierhaltungs-VO</p>
<b>Besatzdichte pro m<sup>2</sup> Nutzfläche bzw. der nutzbaren Stallgrundfläche</b>	Mindestfläche für eine Gruppe: 2,5 m <sup>2</sup> , Mindestfläche pro Tier: 800 cm <sup>2</sup> ohne Nest; für Hennen > 2 kg mind. 900 cm <sup>2</sup> pro Tier	9 Legehennen pro m <sup>2</sup> Nutzfläche bzw. bei Volierenhaltung 18 Hennen pro m <sup>2</sup> der von den Tieren nutzbaren Stallgrundfläche
<b>Herdengröße je Einheit</b>	30 bis 60 Tiere pro Abteil	Max. 6.000 Tiere
<b>Sitzstangenlänge (cm)</b>	Mind. 15 cm in 2 Höhen und auf 2 Ebenen	Mind. 15 cm pro Tier
<b>Nester</b>	Für jeweils bis zu 10 Legehennen ein Gruppennest von 900 cm <sup>2</sup> , übersteigt die Gruppengröße 30 Tiere, ist für jedes weitere Tier das Gruppennest um jeweils 90 cm <sup>2</sup> zu vergrößern	Max. 7 Hennen pro Einzelnest (mindestens 35 cm x 25 cm); Nestboden aus verformbarem Material (mind. 0,5 cm hoch); max. 120 Hennen pro m <sup>2</sup> im Gruppennest (mind. 30 cm tief)
<b>Einstreumaterial</b>	Mit Substrat versehenes Staubbad	Sand, Stroh oder andere natürliche Materialien
<b>Kaltscharraum</b>	Nicht vorhanden	Abgetrennter Scharraum mit mind. 35 cm hohen und 40 cm breiten Zugängen über die gesamte Länge der Außenwand verteilt; für je 500 Legehennen mindestens 100 cm Breite (optional)
<b>Scharfläche, cm<sup>2</sup> je Tier</b>	900 cm <sup>2</sup> Einstreubereich pro 10 Hennen	1/3 der Stallgrundfläche, 250 cm <sup>2</sup> je Henne
<b>Auslauffläche, m<sup>2</sup> je Tier</b>	Kein Auslauf	Optional
<b>Beleuchtung</b>	Künstliches Licht (z.B. Leuchtstoffröhren)	Mind. 3 Prozent der Stallgrundfläche als Lichtöffnungen

Quelle: Tierschutz-Nutztierhaltungs-VO, KAT-Haltungsanforderungen für Legehennen (2013), Wing Vechta (2016), eigene Darstellung. Fotos: AID Infodienst und Baldinger, L., Thünen-Institut.

Um die Wirtschaftlichkeit der Eierzeugung in Deutschland darzustellen, wurde auf eine Veröffentlichung von Wörner (2024) im Geflügeljahrbuch 2025 zurückgegriffen (**Tabelle 3**).

**Tabelle 3: Anforderungskriterien verschiedener Haltungssysteme für Legehennen (Teil 2) (Baden-Württemberg: konventionelle bäuerliche Betriebe, überwiegend mit Direktvermarktung, Schöllhammer und Wörner, RP Stuttgart und Tübingen, 2023)**

		Wirtschaftsjahr 2022/23			2021/22	2020/21
		Min.	Max.	Durchschnitt	Durchschnitt	Durchschnitt
Anzahl Betriebe				<b>15</b>	18	17
Bestandsgröße	D-LH			<b>6.757</b>	5.946	6.208
Legeleistung je Legehenne	Eier	251	315	<b>286</b>	292	298
Futtermittelverbrauch je Legehenne und Tag	g	107	133	<b>119</b>	121	119
Futtermittelverbrauch je Ei	g	131	185	<b>152</b>	151	146
Erlös je Ei	ct	18,26	30,24	<b>23,85</b>	21,33	19,64
Spezialkosten je Ei	ct	14,31	21,00	<b>18,14</b>	16,72	13,63
<i>davon</i> Futterkosten	ct	6,32	9,52	<b>7,81</b>	6,80	5,13
Kosten je Junghenne	€	5,59	10,00	<b>8,15</b>	7,23	6,34
Erlös je Althenne	€	0,06	4,64	<b>0,80</b>	0,60	0,64
Verluste (verendet und selektiert)	%	4,8	19,3	<b>11,6</b>	12,3	12,5
Preis je dt Futter	€/dt	42,88	59,1	<b>51,43</b>	44,88	35,33
Marktleistung je Legehenne	€	46,13	94,15	<b>67,3</b>	62,24	58,51
Futterkosten	€/LH	18,41	28,25	<b>22,31</b>	19,80	15,27
Wertminderung	€/LH	2,14	7,95	<b>5,42</b>	6,00	5,27
Verzinsung des Tierkapitals	€/LH	0,13	0,31	<b>0,23</b>	0,20	0,18
AfA Stall und Geräte	€/LH	1,05	13,64	<b>6,81</b>	6,72	6,22
Reparaturen	€/LH	0,03	1,86	<b>0,66</b>	0,40	0,39
Energie und Wasser	€/LH	0,49	2,35	<b>1,46</b>	1,32	1,25
Hygiene, TSK, GGD	€/LH	0,28	1,98	<b>0,82</b>	0,75	0,8
anteilige Kosten	€/LH	0,6	0,92	<b>0,71</b>	0,75	0,71
Sonstiges	€/LH	0,06	1,01	<b>0,51</b>	0,50	0,54
Löhne Fremd-AK	€/LH	0	11,42	<b>5,02</b>	3,47	3,23
Vermarktung	€/LH	2,78	9,93	<b>5,77</b>	6,3	6,18
Bruderhähne/Früherkennung im Ei	€/LH	0	4,8	<b>2,08</b>	1,96	0,57
Summe Kosten	€/LH	36,27	58,61	<b>51,8</b>	48,55	40,6
Arbeitseinkommen je Legehenne	€	3,11	36,20	<b>16,66</b>	13,80	17,91
Arbeitseinkommen je Ei	ct	1,16	11,63	<b>5,71</b>	4,82	5,98

AK = Arbeitskraft, D-LH = Durchschnittslegehenne, AfA = Abschreibung, TSK = Tierseuchenkasse, GGD = Geflügelgesundheitsdienst, k.A. = keine Ang

Quelle: Wörner, P., RP Tübingen (2024). Erschienen in: Geflügeljahrbuch 2025.

- Die Kalkulationen von Wörner (**Tabelle 3**) zeigen die Wirtschaftlichkeit von konventionellen bäuerlichen Betrieben mit Legehennenhaltung in Baden-Württemberg von 2021 bis 2023 auf. Die Daten stammen im Wirtschaftsjahr 2022/2023 von 15 Betrieben mit einer durchschnittlichen Legeleistung von 286 Eiern.
- Die Ergebnisse von Wörner zeigen, dass das Arbeitseinkommen je Legehenne vom Wirtschaftsjahr 2020/2021 bis zum Wirtschaftsjahr 2022/2023 um rund 5 Prozent auf durchschnittlich 16,66 Euro je Legehenne gesunken ist. Nähere Informationen zu der Veröffentlichung von Wörner sind in der **Tabellen 3** nachzulesen.

## 4 Literatur und Quellen

- AMI (versch. Jgg.) AMI-Marktbilanz Eier und Geflügel: Daten, Fakten, Entwicklungen; Deutschland, EU, Welt.
- BLE (versch. Jgg.) Statistisches Jahrbuch über Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.
- Beck M (2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024) MEG Marktbilanz Eier und Geflügel: Deutschland, EU, Welt.
- Campe A, Hoes C, Koesters S, Froemke C, Bessei W, Schrader L, Kreienbrock L, Thobe P (2015) Determinants of economic success in egg production in Germany – here: laying hens kept in aviaries or small group housing systems, *Landbauforschung* 227 *Appl Agric Forestry Res.*
- Geflügeljahrbuch (versch. Jgg.) Jahrbuch des Zentralverbandes der deutschen Geflügelwirtschaft e.V. und seiner Mitgliedsverbände.
- KAT – Verein für kontrollierte alternative Tierhaltungsformen e.V. (2013) KAT-Leitfaden Legebetriebe.
- Schöllhammer H (2023) Betriebsvergleiche in der Wirtschaftlichkeit der Legehennenhaltung 2019 bis 2022.
- Statistisches Bundesamt, GENESIS (2022, 2023, 2024, 2025) [https://www-genesis.destatis.de/genesis/online?operation=find&suchanweisung\\_language=de&query=legehennen#abreadcrumb](https://www-genesis.destatis.de/genesis/online?operation=find&suchanweisung_language=de&query=legehennen#abreadcrumb).
- Statistisches Bundesamt (versch. Jgg.) Viehbestand und Tierische Erzeugung, Fachserie 3 Reihe 4.
- Statistisches Bundesamt (versch. Jgg.) Viehbestand - Fachserie 3 Reihe 4.1.
- Statistisches Bundesamt (versch. Jgg.) Land- und Forstwirtschaft, Fischerei. Viehhaltende Betriebe. Landwirtschaftszählung / Agrarstrukturerhebung. Fachserie 3 Reihe 2.1.3, Wiesbaden.
- Statistisches Bundesamt (versch. Jgg.) Land- und Forstwirtschaft, Fischerei. Viehhaltende Betriebe. Landwirtschaftszählung / Agrarstrukturerhebung. Fachserie 3 Reihe 4.2.3, Wiesbaden.
- Thobe P, Haxsen G (2014) Economic efficiency of small group housing and aviaries for laying hens in Germany, *European Poultry Science*, 78. 2014, ISSN 1612-9199, © Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart. DOI: 10.1399/eps.2014.27; <http://www.european-poultry-science.com>.
- Thünen Atlas (Version 2022) Landwirtschaftliche Nutzung Version 2022 Methodik: Gocht & Röder (2014). Using a Bayesian estimator to combine information from a cluster analysis and remote sensing data to estimate high-resolution data for agricultural production in Germany. *Int. J. Geogr. Inf. Sci.* (2014), 10.1080/13658816.2014.897348. Daten: Stat. Ämter der Länder, Kreisdaten der Landwirtschaftszählung 2020 (eigene Berechnungen); FDZ der Stat. Ämter des Bundes und der Länder, Landwirtschaftszählung 2010/2020 und AFID-Panel Agrarstruktur 1999, 2003, 2007, 2016 (eigenen Berechnung: Kreisdaten 1999-2020. Clusterschätzer); © GeoBasis-DE/BKG (2020). Wing - Wissenschafts- und Infozentrum Nachhaltige Geflügelwirtschaft (2016): Daten und Fakten zur Geflügelwirtschaft: Legehennen.